

Die Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Hohenwestedt



Ansichtskarte: Die Landwirtschaftliche Lehranstalt, Ende 19.Jh.

Angeregt vom Landwirtschaftlichen Verein und einigen aufgeschlossenen Bürgern sollte in Hohenwestedt eine Landwirtschaftliche Lehranstalt entstehen. Zur Finanzierung des Vorhabens wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, die Hohenwestedter Spar- und Leihkasse sicherte außerdem ihre Unterstützung zu. Von den Aktionären wurde ein Kuratorium gewählt, das für den weiteren Aufbau verantwortlich war. Dr. Friedrich Giersberg, ein Wanderlehrer des Schleswig-Holsteinischen Generalvereins, wurde als erster Direktor gewonnen. Die Spar- und Leihkasse kaufte das „Muhl'sche Gewese“ in der Vorderstraße und baute es zum Schulgebäude um. So konnte am 16.10.1870 die feierliche Eröffnung und Einweihung der „Landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Hohenwestedt“ stattfinden.

Der Unterricht sah drei Semester Vorschule, die die Allgemeinbildung der angehenden Landwirte verbessern sollte, und ein Semester Fachschule vor. Die Schülerzahl stieg von anfangs 28 in vier Jahren auf fast 80, was einen Erweiterungsbau nötig machte.

1877 übernahm Albert Conradi das Amt des Direktors und sollte über 30 Jahre in Hohenwestedt tätig sein. Zusammen mit hervorragenden Lehrkräften wie Carl Petri (Volkswirtschaft) und Hermann Kutscher (Kulturtechnik) baute er die Landwirtschaftliche Lehranstalt zu einem renommierten Institut aus. Der gute Ruf verbreitete sich über die Grenzen Deutschlands bis nach Übersee. Bis 1920 wurden 3145 Schüler vermerkt, 15 davon aus dem europäischen Ausland, Süd- und Nordamerika und sogar von den Fidschi Inseln.

Die Nachfolge des 1908 verstorbenen Conradis trat der vom Kuratorium gewählte Erich Rammelsberg. Im gleichen Jahr übernahm die Gemeinde Hohenwestedt die Verwaltung der Landwirtschaftlichen Lehranstalt. Das Gebäude blieb Eigentum der Spar- und Leihkasse, erst 1942 erwarb die Gemeinde das heutige Thomashaus. Die Lehranstalt unterstand der preußischen Provinzialverwaltung, 1908 übernahm die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein diese Aufgabe. Ende 1913 übernahm Dr. Anton Thelen als Direktor die Leitung, ihm folgten 1918 Dr. Otto Freye und 1920 Hermann-Friedrich-Karl Heinrich. Im Wintersemester 1921/22 ging die Verwaltung von der Gemeinde Hohenwestedt auf die Landwirtschaftskammer über; aus der Landwirtschaftlichen Lehranstalt wurde eine Landwirtschaftsschule. 1926 wurde mit entsprechenden Räumen für die hauswirtschaftliche Praxis eine Mädchenabteilung aufgebaut. Nach der Pensionierung Heinrichs im Sommer 1947 übernahm Hans Horstmann das Amt des Direktors. Die Landwirtschaftsschule mit der 1923 gegründeten Beratungsstelle musste den steigenden Anforderungen an die Landwirtschaft gerecht werden.

Ein Höhepunkt in Horstmanns Amtszeit war der Umzug in das neue Schulgebäude in der Parkstraße 1960. In 90 Jahren hatte das „Muhlsche Gewese“ 8500 Schülern und fast 1000 Schülerinnen als Schule gedient.

Das Gebäude wurde an die Kirchengemeinde verkauft und wird seitdem als „Thomashaus“ für verschiedene Bereiche der kirchlichen Arbeit genutzt.



Ansichtskarte: Das Thomashaus in den 1970ern.